

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt

**Band:** 1 (1911)

**Artikel:** Das Christgeschenk : Weihnachts-Novelette

**Autor:** Lubowski, Käte

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-947126>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Christgeschenk.

Weihnachts-Novelette von Käte Lubowski.

Nachdruck verboten.

Du Mutti, die Soldaten stehen alle nicht mehr fest.  
Guck her . . .“

„Lass nur gut sein, Hansi! Während der Nacht kommt Knecht Rupprecht und holt sie in sein grosses Lazarett. Da werden ihre Arme und Beine wieder heil und übermorgen führt er Dir unter dem Weihnachtsbaum das ganze Regiment vor . . .“

„Ich mag es gar nicht, Mutti. Ich mag überhaupt nichts. Rein nichts. Blass . . . Vati'n . . .“

Die blonde Frau neigt den Kopf tief auf die Brust, damit ihr Kind die Tränen nicht sieht . . . Sie kann

lächelt, wenn ihr die Tränen in der Kehle sassen . . und seine Hand geküsst, wenn er sie, überreizt und ermattet, grundlos quälte.

Er hatte ihre Unterwürfigkeit als den Tribut hingenommen, der seinem Talent gebührte. Sieben Jahre lang. Auch das Kind, das sie unter unsäglichen Schmerzen geboren hatte . . wie eine Selbstverständlichkeit des Schicksals, das ihm immer noch nicht ganz gerecht geworden war.

Es wohnte ein Stück Teufel in ihm, der von keiner Selbstzucht gemeistert, das Edle gänzlich zu unter-



Vom Hochwasser des Jahres 1910:

„Spritzfahrten“ der Heidener Bergbahn.

Phot. A. Hane.

ihm alles erfüllen und herschaffen, — — nur seinen Vater nicht.

Das ist ein hartes Wort.

Wie könnte es auch weich sein? Sie hat sich ihre Seele wund und weh gestossen, ehe sie es begreifen lernte. Nun aber hat sich die Frauenwürde, die sie von ihm zwang, der Lehre bemächtigt, um sie nicht wieder zu vergessen.

Die Liebe, die alles vergeben und alles verstehen soll, ist in ihr zu einem Stein geworden, der ihr Herz allmählich zermalmen wird . . Und doch war einst an dieser Stelle für ihn, dem sie Treue vor dem Altar geschworen, ein Paradies voll Duft und Blüte bereit. Seine Hand hatte auf der ihren gelegen und seine Lippen küssten das Rätsel des Frauendaseins in ihr wach . . .

Da war es Frühling in ihrer Seele geworden. Sie hatte zu ihm aufgesehen, wie zu ihrem Gott. Ge-

jochen drohte . . . der sich von dem Erfolg und der Begeisterung der Menge nährte . .

Allmählich empfand er — übersättigt von dem alten — ein neues Gefühl. Es war ihm, als ob sich über dem Gipfel des Berges, an dem er stand, noch ein zweiter, höherer, gewaltiger und gefahrbringender, denn der seine, erhöbe. Zu dem zeigten die im Tal stehenden den höhnischen Triumph: „Da hinauf kommst Du nicht . . .“

Sie zu widerlegen war fortan sein einziger, nie ruhender Gedanke.

So oft er aber seine Kraft hob und mit dem Klimmen beginnen wollte, fühlte er sich heruntergezogen . . Er kam von seinem Berge nicht fort. Und er sann und sann, woran das liegen könnte. Endlich glaubte er die Ursache gefunden zu haben. Es hing eine Kette mit einem Bleigewicht an seinem Fuss . . die ihn abwärts zog, so oft er aufwärts strebte . .

G. Klay

Kunst- und Handelsgärtnerie  
Riet bei Rorschach

Telephon Nr. 155 Gegründet 1874. Post Rorschach

Grosse Auswahl in Palmen, Blattpflanzen,  
Blühende Pflanzen zu jeder Jahreszeit  
Rosen, hochstämmig und nieder,  
Grösste Auswahl von Pflanzen zum Be-  
pflanzen von Blumenbeeten.

Fenster- und Häuserdekorationen, Epheu,  
Div. Schlingpflanzen. Jardinièren.  
Blumenarrangement in jeder Preislage  
Bindereien in geschmackvoller Ausführung  
für Freud und Leid.

Unterhaltung von Gärten.  
Blumendünger.  
Spalierobstbau.  
Versandt nach Auswärts.

**Lederwaren**

**Reiseartikel**

**Reisekoffer**

**Geschenk-**  
**Artikel** für jede Gelegen-  
heit passend

**Schirme**

**Stöcke**

**Korbwaren**

**Weihnachts-**  
**Geschenke**

**Spielwaren**  
in reichster Auswahl



## WILHELM BREMER

Paul Faber's Nachfolger

Rorschach

vis-à-vis dem Rathaus — Hauptstrasse 32

**Chem. Wasch-Anstalt & Kleiderfärberei**

**C. Werner**

Fabrik und Laden Trischlistr. 23, Rorschach

Filiale:  
Mariabergstrasse 4 beim Hafen-Bahnhof

Prompte und sorgfältige Bedienung.

Auswärtige Aufträge  
werden schnellstens effektuiert.

Er war es der Kunst und dem Erfolg schuldig,  
dass er sich von ihr löste.

Eines Abends hatte er es seinem Weibe gesagt..

Klipp und klar, so dass es ein Kind verstehen  
musste.

„Ich könnte grösser werden. Aber mich demütigt  
die Enge meiner nächsten Umgebung. — Ich könnte  
dorthin fliegen, wo vor mir noch niemals ein Mensch  
gewesen .. Aber ich habe eine Kette am Fuss — — —  
Dich . . .“

Da war sie gegangen. Still und heimlich, wie sie  
einst in das herrliche Künstlerheim eingezogen war.

Nur ihr Kind sein Bild nahm sie mit sich.

Drei Jahre waren seither verflossen. Was sie von  
ihm wusste, erfuhr sie durch die Zeitungen.

Zuerst ging ein Raunen über etwas noch nie  
Dagewesenes, Gewaltiges durch die Spalten. Ein Hoffen  
auf etwas, das noch erst werden sollte. Da glaubte  
sie, dass ihr Opfer nicht umsonst gebracht sei und  
betete für das Gelingen ..

Dann folgte eine Zeit der Stille. Das Warten auf  
die Offenbarung des geheimnisvoll Angekündigten.

Es währte lange . . .

Als endlich die Enthüllung da war — verhüllte  
die Kunst ihr Antlitz und weinte, dass ihr liebster  
Sohn in der Irre gehe ..

Die Kritik war empört. Sie nannte sein neuestes  
Werk — das Resultat zweier Jahre, dem er den  
tönenden Namen „Der Freie“ gegeben — eine wahn-  
sinnige Verzerrung, über die sich nichts anderes sagen  
liesse, als dass der Mann, der sie geschaffen, sehr  
krank sein müsse ..

Als sie das las, wollte sie zu ihm gehen, und  
ihm tragen helfen. Aber sie konnte sich nicht so  
tief neigen . . . Er hatte ihr Innerstes zertreten. Darum  
konnte sie weder hinauf noch tiefer hinunter. Aber  
sie hat viel um ihn geweint. Und jene Tränen gruben  
tiefe Rinnen, als das Weinen um ihr eigenes Leid.

Seitdem schwiegen die Zeitungen über ihn.

Dort, wo früher an erster Stelle sein Name als  
Wegweiser für die Jungen und als Leuchtturm für die  
Alten stand, wurde jetzt von solchen gesprochen, die  
einst vor seinem Können im Staube knieten. —

Hansi lag längst friedlich in seinem Bettchen und  
schlief. Sie aber konnte heute wieder einmal keine  
Ruhe finden.

Wenn nur erst der Christabend vorüber sein  
würde . . . . Da entzündeten sich all' die bunten  
Lichtlein in ihrem Herzen — — und sie würde den  
Mut zum Verlöschen nicht früher finden, bis sie tief,  
schmerzhafte Wunden in ihre Seele gebrannt hatten,  
welche die Tränen der Nacht dann kühlen mussten.

Fünf Uhr nachmittags am Vorabend des heiligen  
Christfestes!

Sie und ihr Kind sitzen eng aneinander geschmiegt  
und sehen durch die Eisblumen der Scheiben gen  
Himmel. Sie suchen nach Sternen. Aber es ist noch  
viel zu früh. Sie schlafen noch hinter den dichten  
Wolkenkissen.

Auf dem Korridor nebenan dröhnen plötzlich Männerstritte. Vorsichtig und wuchtig, als hätten die Füsse eine schwere Last zu schleppen. — Die Tür öffnet sich. Ein heller Lichtstreif fällt in das dämmrige Zimmer . . .

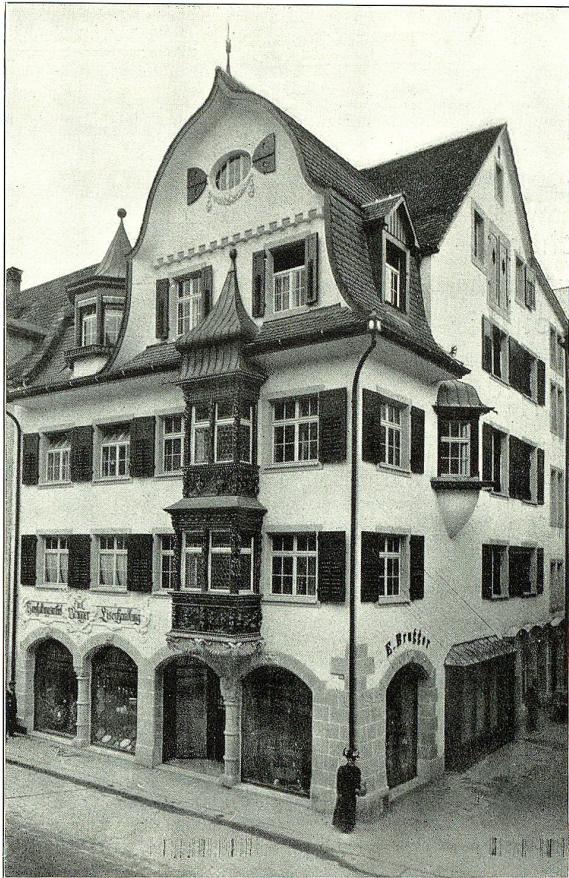
Es sind zwei Leute, die eine Frachtkiste herangeschafft haben.

Die blonde Frau erhebt sich gleichgültig. Sicherlich Geschenke für Hansi von ihren Eltern und Geschwistern.

Sie bittet die Männer, ihr den schweren Deckel zu lösen . . . Dann schickt sie den Knaben fort und neigt sich herunter um auszupacken . . .

Ganze Berge von Watte, Seiden-Papierschnitzel und Holzwolle nimmt sie heraus. Ein müder Zug liegt auf ihrem Gesicht.

Endlich tasten ihre Finger über einen glatten, kal-



Das umgebauten, ehemals Baron Hofmann'sche Haus.

ten Gegenstand. Wie ein Blitz fährt die Hoffnung durch die Nacht ihrer Sehnsucht . . . Wenn . . . Es ist ja Wahnsinn . . Ueberreizung . . Und dennoch, Sie muss es immer wieder denken . . .

Ihre Gleichgültigkeit ist geschwunden. Wie Feuer brennt es in ihren tiefen, grauen Augen.

Sie tastet und enthüllt, gräbt und hebt . . Ihre Arme sind plötzlich stark wie Eisen. Und endlich sieht sie eine Gruppe vor sich aus leuchtendem Marmor.

Sie stellt einen Mann — mit heißer Gier in dem Gesicht und sehnüchtig nach oben gerichteten Augen — der . . der vorwärts zu taumeln scheint, ohne rechts und links zu sehen — — dem Abgrund entgegen, der sich in bodenloser Tiefe vor ihm öffnet. Und doch wird er nicht

## Architekturbureau J. Staerkle

Rorschach

### J. Staerkle & E. Renfer

Architekten

\*\*\*\*\* Telephon Nr. 112 \*\*\*\*\*

Empfiehlt sich zur Ausarbeitung und Ausführung von Projekten, Plänen und Kostenberechnungen für öffentliche und Privat-Bauten, Geschäftshäusern, industriellen Anlagen, Interieurs, Perspektiven etc. bei billigster Honorarberechnung. Prima Referenzen stehen zur Verfügung.

## E. Brugger

Ernst Straub's Nachf.

### Eisenhandlung, Rorschach

◊ Telephon ◊

#### Spezialität

in

Werkzeugen und Werkzeug-Maschinen für alle Zweige der Industrie.

#### Grosses Lager

in

Bau- und Möbel-Beschlägen  
— Haushaltungs-Artikeln —  
Küchengeräten etc. etc.



Sämtliche Bijouterie  
in 18 kar. Gold, Silber u. Double.

Reparaturen prompt.



verloren sein. Es ist jemand da, der ihn zurückreisst. Ein schmerzerfülltes, junges Weib im Hintergrund, an dessen Schulter sich ein Kind schmiegt.

Sie hält in den Händen eine Kugel. Man sieht, wie ihr Gewicht das Fleisch der zarten Hände zusammenpresst . . . quält und wund drückt . . . Von der Kugel geht eine Kette aus, die sich um den Fuss des Vorwärtsstürzenden schlingt . . . Damit hält sie ihn . . . dadurch reisst sie ihn zurück — das schwache Weib . . . den starken ruhmestrunkenen Mann! —

Auf dem Sockel stehen in heller Goldschrift die Worte:

„OHNE DICH — — VERLOREN . . .“



St. Galler

## Kindermilch-Station und Milch-Kuranstalt

Otto Alther-Forrer

Haltelhaus

Telephon Nr. 20

Mörschwil

Die unter amtlicher Aufsicht und Kontrolle stehende, von der Gemeindeverwaltung der Stadt St. Gallen subventionierte, zur Hebung des Volkswohls errichtete Institution, wird dem Publikum von nah und fern angelegerlichst zum Bezug von *Kinder- und Krankenmilch*, vornehmlich für Säuglinge, empfohlen.

Die bei vorgeschriebener rationeller Fütterung möglichst rein gewonnene Milch wird sofort nach Entzug vom Euter aus dem Stall gebracht und durch hygienische sog. *Ulatx-Filter* gereinigt, sodann durch Pasteurisieren und nachfolgende Tiefkühlung haltbar gemacht.

Diese von durchwegs gesunden, *tuberkulosefreien*, rationell gehaltenen und gefütterten Tieren stammende Vorzugsmilch verdient auch **zur Winterszeit** die Beachtung der Aerzte und der Mütter für die Säuglingsernährung.

Ablagen: Kronen-Apotheke Rorschach.  
Droguerie Berger, Arbon.

*Zusendung nach jeder Ortschaft per Bahn oder per Post, täglich frisch präpariert.*



Mit einem Aufschrei wirft sie sich über sein Werk, das sie heimruft . . . Tausendmal küsst sie die Buchstaben . . .

Dann rafft sie sich auf, um die nötigen Sachen zusammen zu packen . . . Wenn morgen die Christglocken läuten, wird ihr Kind seinen Vater wieder haben . . . und sie — das alte Glück und die alten Schmerzen . . . Aber sie werden gesegnet sein durch die köstliche Gewissheit:

„Je kleiner sie ist, desto grösser wird er sein. Je dunkler ihr Kampf, desto heller sein Sieg . . . und sie ist es, die ihm das Licht wiedergibt.“ — — —



# Jos. Moser, Rorschach

Spezial-Hutgeschäft

*Borsalino*  
Grand Prix-Paris 1900

Reparaturen in Hüten prompt.

Pelz-Waren  
in allen Preislagen.

Regenschirme  
in reicher Auswahl.

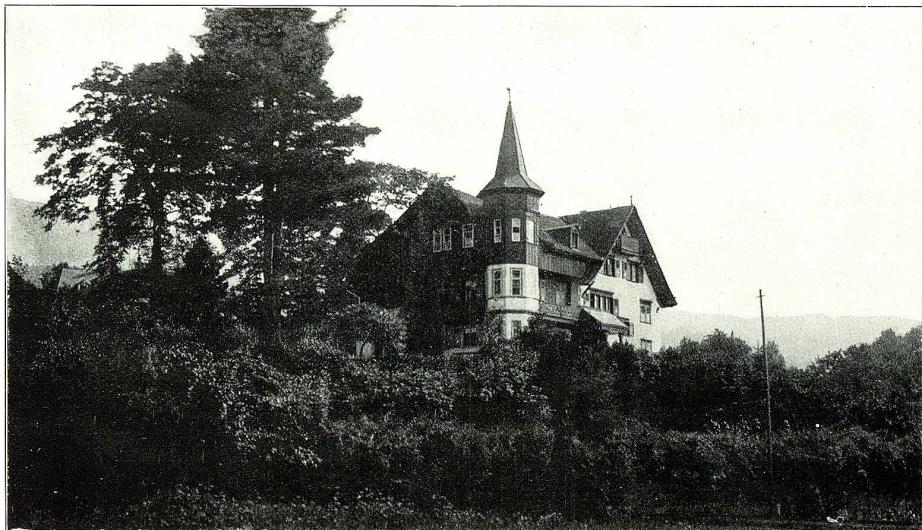
Reparaturen und Änderungen  
in Pelzwaren.

## Visit-, Verlobungs- und Kondolenz-Karten

Reiche Auswahl.

Mäßige Preise.

Buchdruckerei E. Lüpfe-Benz,



Auf dem „Hohenbühl“ oder ehemaligen „Hohenwiel“ des Gotteshauses Mariaberg.

## Piano-Fabrik

**BIEGER & C<sup>o</sup>.**

Telephon  
Nr. 67

Rorschach

Gegründet  
1842

Grosses Lager in neuen  
und älteren Instrumenten

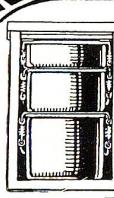
Anfertigung von Pianos nach  
jeder Zeichnung und Holzart.

Langjährige Garantie.

### Miet-Geschäft

Besorgung von Reparaturen und Stimmungen.

**Wichtig für jeden  
Haushalt**



**Blasberg's  
Schnellgarkocher  
ohne Feuer  
75% ERSPARNIS  
an Brennmaterial u. Zeit**

Zu haben in verschiedenen  
Grössen von Fr. 17.50 an bei:

**F. ENGENSPERGER**

Gegr. 1833

Rorschach

Telephon 49

Weitere Spezialitäten:

Baubeschläge

Werkzeuge

Waffen

Stahlwaren

Haushaltungs-Artikel

Küchengeräte

Landwirtschaftl. Geräte

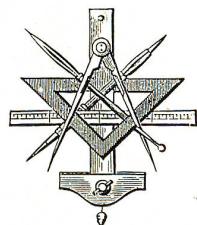
Sport-Artikel

# Glas und Porzellan!

Wein- und Bierservices  
Waschtischgarnituren  
Kaffee-Services  
Ord. und feine Bürsten  
Korbwaren  
*empfehlen*

**J. & F. Klaus**

*Wwe. Klaus Nachfolger*  
Rorschach :: Hauptstrasse

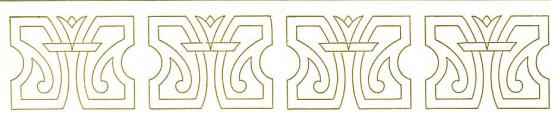


# K. Schellenbaum

Zimmerei und Bauschreinerei-Geschäft  
RORSCHACH

eingerichtet mit den neuesten Maschinen  
empfiehlt sich  
für prompte und reelle Ausführung aller  
in sein Fach zutreffenden Arbeiten für  
Hoch-, Tief- u. Wasserbauten, Treppenbau  
Ramm- und Pfahlarbeiten.

Versehen mit allen erforderlichen Hebwerkzeugen,  
Flaschenzügen, Rammgeschirren, Wellenböcken.  
Seilen, Winden u. dgl.



## Neujahrspruch.

Nur im Stille wachsen Taten:  
So tritt ohne große Worte  
Durch des neuen Jahres Pforte!  
Säe schweigend deine Saaten!



## Die Teilung der Erde.

„Nehmt hin die Welt!“ rief Zeus von seinen Höhen  
Den Menschen zu, „nehmt, sie soll euer sein;  
Euch schenk ich sie zum Erb und ew’gen Lehen;  
Doch teilt euch brüderlich darein.“

Da eilt, was Hände hat, sich einzurichten,  
Es regte sich geschäftig jung und alt.  
Der Ackermann griff nach des Feldes Früchten,  
Der Junker birschte durch den Wald.

Der Kaufmann nimmt, was seine Speicher fassen,  
Der Abt wählt sich den edeln Firnewein,  
Der König sperrt die Brücken und die Straßen  
Und sprach: „Der Zehnte ist mein.“

Ganz spät, nachdem die Teilung längst geschehen,  
Naht der Poet, er kam aus weiter Ferne;  
Ach, da war überall nichts mehr zu sehen,  
Und alles hatte seinen Herrn.

„Weh mir! so soll denn ich allein von allen  
Vergessen sein, ich, dein getreuer Sohn?“  
So ließ er laut der Klage Ruf erschallen  
Und warf sich hin vor Jovis Thron.

„Wenn du im Land der Träume dich verweilest“,  
Verseßt der Gott, „so hadre nicht mit mir.  
Wo warst du denn, als man die Welt geteilt?“  
„Ich war“, sprach der Poet, „bei dir“.

„Mein Auge hing an deinem Angesichte,  
An deines Himmels Harmonie mein Ohr;  
Verzeih’ dem Geiste, der, von deinem Lichte  
Berauscht, das Irdilche verlor!“

„Was tun?“, spricht Zeus, — „die Welt ist weggegeben,  
Der Herbst, die Jagd, der Markt ist nicht mehr mein.  
Willst du in meinem Himmel mit mir leben,  
So oft du kommst, er soll dir offen sein.“

Schiller.



## Gleichmut.

Des Einen nur und keines mehr  
Will ich Meister sein, so lang ich lebe;  
Das eine Lob ist mein Begehr,  
Das mir die Welt und das ich selbst mir gebe:  
Daß niemand kann so schön erfragen seine Leiden,  
Auch wenn sie Tag und Nacht mich nimmer meiden;  
Daß ich bewahre sanften Mut  
Und ihren Haß  
Zu Freuden nehme daß,  
Wenn’s mir auch noch so unsanft tut.

Reinmar der Alte, um 1180.



## Frisches Ei, gutes Ei.

Enthusiasmus vergleiche ich gern  
Der Aufler, meine lieben Herrn,  
Die, wenn ihr sie nicht frisch genoßt,  
Wahrhaftig ist eine schlechte Kost.  
Begeißlung ist keine Heringsware,  
Die man einpökelt auf einige Jahre.

Goethe.

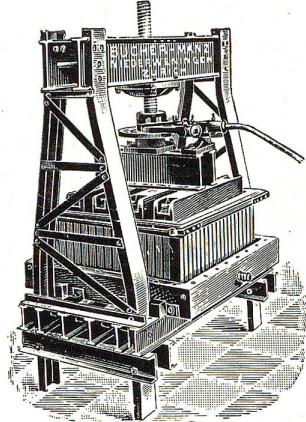
# L. Bucher, Industriestrasse 4 Rorschach

Telephon 343

## Landwirtschaftliche Maschinen

Telephon 343

Depot der Maschinenfabrik BUCHER-MANZ, Niederweningen-Zürich.



### Spezialitäten:

Obst- und Weinpressen, hydraulische Pressen, Obstmühlen, Fruchtbrechmaschinen, Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- und Motorbetrieb, Futter- und Rübenschneidmaschinen, Kreis- und Bandsägen, Göpel, Jauchepumpen „Ideal“, Mähmaschinen, Heuwender, Pferderechen, Wiesenwalzen, Wiesen- u. Acker-eggen, Pflüge, Kultivatoren, Turbinen, maschinelle Einrichtungen, Transmissionen, Winden, Viehfutter-Schnelldämpfer, Nähmaschinen,

Ersatzteile am Lager. — Reparaturen prompt und billig.

An allen Ausstellungen Diplom I. Klasse. — Mailand goldene Medaille.

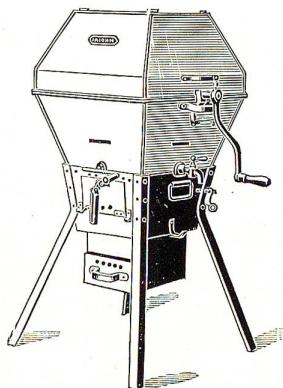
## John's Voll dampf-Waschmaschine

jeder Grösse

für Haushaltungen, Restaurants, Hotels, Bad- und Waschanstalten etc.

für Hand- und Kraftbetrieb von Fr. 70.— bis Fr. 300.—

180,000 Stück im Betrieb.



## Blitz-Waschmaschine

Eidg. Patent Nr. 47,662

### Preis der kompletten Einrichtung Fr. 6.50

Die neue 5walzige Blitz-Waschmaschine bietet grosse Vorteile, dass sie sich in 1—2 Waschtagen durch Ersparnis an Arbeit, Material und Schonung der Wäsche bezahlt macht. Die geringen Anschaffungskosten machen diese nützliche Maschine auch weniger Bemittelten zugänglich. Schon im Waschhaus ist für die grosse Wäsche nicht immer der nötige Platz vorhanden, in den Küchen höchst selten. Die „Blitz“ dagegen ist überall verwendbar.



## Petrol-Gaskochherd „Juwel“

ist der beste Ersatz für Kohlengas. Wo keine Gas-einrichtung vorhanden, sollte dieser bequeme und billige Petrolsparer in keinem Hause fehlen. Mit einer Flamme kann in 5 Töpfen auf einmal gekocht werden. Petrolverbrauch per Woche für eine Familie von 6 Personen ca. 3 Liter à 13 Cts.

Zum Heizen und Bügeln vorzüglich.

## Komplete Zimmer-Einrichtungen

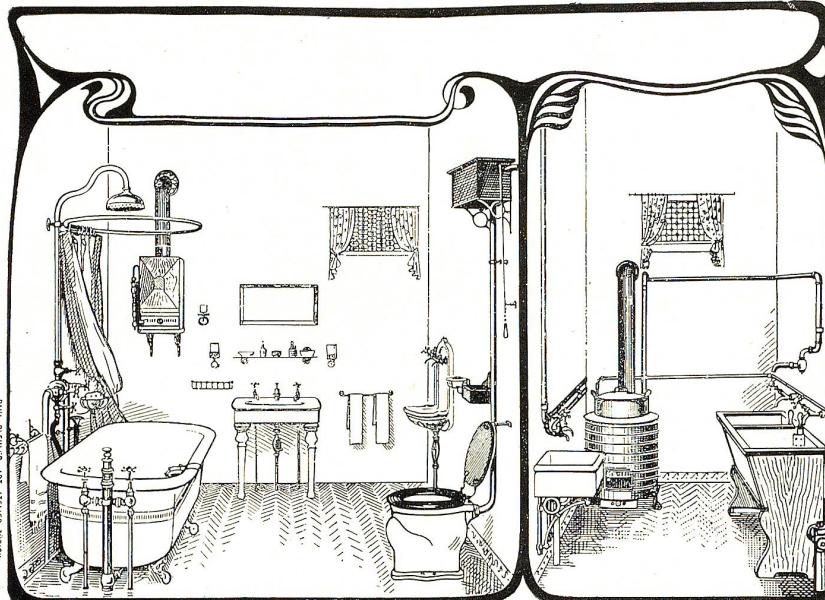
bestehend in 2 Betten (Nussbaum-Imit. hell) mit harten Füllungen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, Haarmatratzen, Halbflaum-Federzeug, zum Preise von Fr. 550.—

Dieselbe Zimmer-Einrichtung in Mahagoni-Holz, massiv, mit Perlmuttereinlage, Fr. 650.—

# CARL STUDERUS

INSTALLATIONS-GESCHÄFT & BAUFLASCHNEREI  
RORSCHACH

Telephon Nr. 261



PAUL BLÜMLER ART. ATTELIER ZÜRICH

#### Abt. I: Installation.

Gas- und Wasserleitungen  
Moderne Bade-Einrichtungen  
Waschküchen-Einrichtungen  
Closet-Anlagen  
Grosse Auswahl in Gasherden  
Leuchter und Lampen

#### Abt. II: Bauflaschnerei.

Ausführung aller Bauarbeiten  
Spezialität: Holz cement- und  
Blechbedachungen

Alle Arten Küchengeschirr  
in Kupfer, Aluminium und Email

## Postbureau und Güter-Expedition Rorschach.

Die Schalter des Postbureau sind geöffnet: an Sonn- u. Feiertagen von 10—12 Uhr; an Wochentagen v. 1. April bis 31. Sept. von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und v. 1. Oktober bis 31. März v. 7½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

An Samstagen werden die Schalter um 7 Uhr Abends geschlossen.

Die Schalterhalle ist für Fachinhaber täglich von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Das Telegraphenbureau ist täglich geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends, vom 1. November bis 31. März von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Bureaux der Güter-Expedition sind geöffnet an gewöhnlichen Wochentagen:

vom 1. April bis 30. September	{ für Frachtgut von Morgens 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr. für Eilgut von Morgens 7—12 Uhr und Nachmittags von 2—7 Uhr.
vom 1. Oktober bis 31. März	{ für Frachtgut von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr. für Eilgut von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

an Samstagen und Vorabenden vor allgemeinen Feiertagen für Fracht- und Eilgut bis Abends 5 Uhr.

Das eidgen. Hauptzollamt ist geöffnet: an Wochentagen von Morgens 8—12 und Nachmittags 2—6 Uhr.

## Restaurant Schifferstube

Telephon Nr. 142      Rorschach      Telephon Nr. 142  
nächst dem Bahnhof und Hafen.

*Pilsner Urquell*

*Münchner Pschorrbräu*

*Reelle Land- und Flaschenweine*

*Vorzügliche Küche*

Es empfiehlt sich höflichst

F. Dahinger.

## Rupert Kiener

Bauschlosserei und Bauschmiederei  
Neustadtstr. Nr. 8 - Rorschach - Neustadtstr. Nr. 8

Telephon 147 o Elektr. Betrieb o Telephon 147

empfiehlt sich

den tit. Behörden, Architekten, Baumeistern und Privaten  
aufs angelegenste unter Zusicherung prompter und  
exakter Ausführung aller Aufträge bei möglichst billiger  
Preis-Berechnung.